

Fragen an Daniel Kälin

Für welches Amt interessieren Sie sich aus welchem Grund?

Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil es eine spannende Tätigkeit ist und man sich für das Wohl der Gemeinde einsetzen kann. Meine laufenden Projekte als Sicherheitsvorstand würde ich gerne in der zukünftigen Amtsperiode abschliessen. Welches Amt ich schlussendlich ausführen werde, wird der neu gewählte Gemeinderat in seiner ersten Sitzung bestimmen.

Was möchten Sie als Gemeinderat erreichen?

Allgemein sollte man die Finanzen in einem stabilen Rahmen halten und Investitionen bewusst tätigen. Die Ausgabenpolitik sollte in den beeinflussbaren Bereichen ständig hinterfragt werden. Im Ressort Sicherheit möchte ich den privaten Sicherheitsdienst weiter den individuellen Bedürfnissen in unserer Gemeinde anpassen. Durch Katastrophenübungen sollte der Zivilschutz zudem noch näher an die Feuerwehr gekoppelt werden.

Wie gross ist Ihr Arbeitspensum ausserhalb des Gemeinderats? Können Sie die Zeit, die für ein solches Amt beansprucht wird, problemlos zur Verfügung stellen oder geht dies auf Kosten Familie, Job (Reduktion) oder Hobby?

Ich arbeite zu 100% als Angestellter. Durch meine flexiblen Arbeitsbedingungen kann ich jeder Zeit für die Gemeinde zu Verfügung stehen. Meine Kinder sind im erwachsenen Alter und gehen ihre eigene Wege. Hinzu kommt, dass meine Frau glücklicherweise Verständnis für dieses Amt mitbringt. Für diese erfüllende Nebentätigkeit reduziere ich gerne einen Teil meiner Hobbys.

Angenommen, Sie müssten sich für eine Bevölkerungsgruppe entscheiden, die besonders unterstützt werden sollte (Kinder, Jugendliche, Junge Erwachsene, Eltern, Erwerbstätige, Senioren). Weshalb haben Sie sich für diese Gruppe entschieden und wie würden Sie sie unterstützen.

Wir haben uns in der Vergangenheit immer für alle Bevölkerungsgruppen stark gemacht. Mehrzweckhalle, Badi, Zentrum Sonne und Direktverbindung nach Zürich des ÖV etc. Meinen Fokus werde ich auf neue Alterswohnungen legen, weil wir da einen Nachholbedarf haben. Einige Elsauerinnen und Elsauer mussten wegen fehlenden altersgerechten Wohnungen ihre Heimatgemeinde verlassen, was nicht in meinem Interesse liegt.

Es wird immer wieder betont, dass auf Gemeindeebene Sachpolitik betrieben wird. Wie stark fühlen Sie sich trotz dieser Aussage der Parteipolitik verpflichtet?

Auf Gemeindeebene geht es darum die Probleme in der Gemeinde zu lösen, daher wird vor allem Sachpolitik betrieben. Die Partei bietet ein grosses Netzwerk für regionale Herausforderungen, von dem man wiederum in seiner Arbeit auf Gemeindeebene profitieren kann.

Welche der folgenden Vorteile, die ein solches Amt mit sich bringt, spielt für Sie die grösste Rolle: Prestige, Einfluss oder finanzielle Abgeltung?

Jeder der ein solches Amt übernehmen will, sollte dies aus Gemeindeinteresse tun. Eine gewisse Verantwortung zu übernehmen und gerne in Gremien zu arbeiten, sind die Voraussetzungen dafür. Für mich stehen jedoch persönliche Erfahrungen und nicht monetäre Entschädigungen im Vordergrund.

Was würde es für Sie bedeuten, wenn Sie nicht gewählt würden.

Es wäre schade und man ist sicher enttäuscht, wenn man seine angefangen Projekte nicht fortsetzen könnte. Dies würde sicher nicht nur mir so gehen. Schlussendlich entscheidet das Stimmvolk, wer gewählt wird.

Der Gemeinderat erachtet es als wichtig, dass auch eine Verzichtsplannung in Angriff genommen werden soll.

Worauf könnte die Gemeinde aus Ihrer Sicht am ehesten verzichten (Badi, Bibliothek, Einkaufsläden, kulturelle Anlässe wie TKZ, anderes?)

Auf die obengenannten Objekte zu verzichten ist immer schwierig, weil man sich an diese Angebote gewöhnt hat. Man sollte kommende Investitionen sorgfältig und langfristig planen. In Zukunft verändert sich vieles und es lohnt sich deshalb Angebote, Objekte und Dienstleistungen zu hinterfragen und wenn nötig anzupassen.

Was ist Ihr Wahlversprechen?

Etablierung einer gesunden Finanzpolitik

Erhöhung des Angebots von Alterswohnungen

Förderung der Zusammenarbeit zwischen Zivilschutz und Feuerwehren